

	<p>Objekt: Cheche</p> <p>Museum: Ethnologisches Museum Arnimallee 27 14195 Berlin 030 / 83 01 273 em@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Afrika</p> <p>Inventarnummer: III E 4110</p>
--	--

Beschreibung

Die beiden sich gabelnden Fortsätze des Saitenträgers [sind] abgebrochen. Zwischen den drei Griffstellen [sind] beidseitig zugespitzte Ausweitungen der Stabfläche. Ein stark taillierter und sich oben hin wieder öffnender Kalebassenkragen. Die Anbindung der kugelförmigen Resonanzkalebasse [ist] durch zwei Perforationen hindurch mittels einer gedrehten Lederschnur. Die Wollschnursaiten [ist womöglich] original? [Eine] Reichhaltige Kerbschnittmusterung (geometrische Motive/Tiermotive) und Branddekor [befinden sich] auf beiden Seitenflächen des Stabes. Eine feine Ritzmusterung umläuft [den] Öffnungsrand des Resonators.

aus Ulrich Wegner: Afrikanische Saiteninstrumente, Staatliche Museen Berlin – SPK, 1984 (Anhang Objektkatalog)

Angaben zur Herkunft:

Hans Glauning (29.1.1868 - 5.3.1908), Sammler

Tanzania (Land/Region)

Barikiwa (Land/Region)

Donde (Land/Region)

Wangindo (Ethnie)

Grunddaten

Material/Technik:

Holz; Pflanzenfaser; Kürbisschale

Maße:

Länge: 54,9 cm (Kalebassenfragment); Höhe: 23,8 cm (Fragment); Durchmesser: 13,8 - 14,5 cm

Ereignisse

Hergestellt wann

	wer	Wangindo
	wo	Barikiwa
Gesammelt	wann	
	wer	Hans Glauning (Offizier) (1868-1908)
	wo	

Schlagworte

- Stabzither